

Nachrichten.

Am 28. Januar 1881 starb zu Münster der Vorsteher des dortigen Staatsarchivs, Geh. Archivrath R. Wilmans, der längere Jahre hindurch ständiger Mitarbeiter der *Monumenta Germaniae* und auch noch später als Herausgeber der Werke Otto's von Freising (SS. XX) für dieselben thätig war, ausserdem aber sich besonders um die Quellen zur Geschichte Westfalens grosse Verdienste erworben hat.

Von dem 25. Bande der *Scriptores* ist in gewohnter Weise eine Anzeige in den Göttinger Gel. Anzeigen 1881 St. 8 gegeben. Nachträglich ward dabei zu S. 5 die Nummer der hier erwähnten Handschrift der Lütticher Bibliothek als 187 (statt 178) berichtet. Seitdem sind von Seiten der Oldenburger Archivverwaltung einige Verbesserungen zu dem Abdruck der Rastedter Chronik gefälligst mitgetheilt worden. S. 501 Z. 46 steht durch Druckfehler 'missam' statt 'missarum'. Erheblicher ist, dass S. 499 Z. 28 statt 'ipsum' zu lesen: 'imperium', S. 500 Z. 16 nach 'Frederici' das Wort 'comitis' ausgefallen ist. S. 511 Z. 21 wird das uns zweifelhafte (vgl. die Note) 'Dalsche' gelesen: 'Dalsebe'. Undeutlich ist S. 508 Z. 23 'et', vielleicht 'cumque'. Als kleinere Verbesserungen werden angegeben: S. 503 Z. 3: hiis; Z. 38: episcopales auctoritates; S. 504 Z. 36: traditus sepulture. G. W.

In einer Abhandlung 'Die handschriftliche Ueberlieferung des Victor von Vita' von M. Petschenig (Sitzungsber. der Wiener Akad. XCVI, S. 637—732) kommt der Verfasser, der eine neue Ausgabe für die Wiener Sammlung der Kirchenväter vorbereitet, zu dem Resultat, dass der besseren Klasse der Handschriften (α) noch mehr, als es von Halm geschehen, der Vorzug zu geben sei, auch dem Laudunensis gegenüber in dem 'Liber fidei catholicae'. Noch nicht berücksichtigt sind die von Pauli, N. Arch. V, S. 640, erwähnte Edin-